

Inhalt

1	Einführung.....	15
1.1	Problemstellung.....	15
1.2	Zielsetzung.....	26
2	Wahrnehmung, Fiktion, Wirklichkeit: Kindliche Welten.....	27
2.1	Die <i>Sinnes</i> Wahrnehmung der Welt	28
2.2	Strukturen medialer Realität: Der geklonte Schatten.....	32
2.2.1	Die Frage nach der Wirklichkeit	34
2.2.2	Die fiktionale Wirklichkeit zwischen Medialität und Telegenese.....	39
2.2.3	Der Kurzschluss der Zeichen	42
2.2.4	Die Initiation des Kindes.....	46
2.3	Das postmoderne Höhlengleichnis.....	49
3	Das Selbst und der Andere in der „postmodernen“ Wirklichkeit: Spiegelwelten?	51
3.1	Vom Spiegelstadium zum WEB-Design.....	52
3.1.1	Der Entwurf des Selbst.....	53
3.1.2	Hinter den Spiegeln.....	55
3.1.3	Der Spiegel im Spiegel	57
3.1.4	Das imaginäre „Ich“	59
3.2	Die Konstruktion des Anderen	60
3.3	Intranet und Internet.....	65
3.4	Die zweidimensionale Benutzeroberfläche - Zwischen den Spiegeln.....	68

4	Bild, Abbild, Referential: Der Topos „Freund“ im Zeichen der Zeit.....	69
4.1	Epistemologie der Freundschaft	70
4.1.1	Grundzüge der Freundschaft: Ein historischer Streifzug	71
4.1.1.1	Die Grundlegung des Freundschaftsbegriffs in der antiken Diskussion.....	71
4.1.1.2	Das „Geheimnis des Dritten“: Die Verschiebung der Katego- rien im Mittelalter	79
4.1.1.3	Individualisierung und Verabsolutierung: Michel de Mon- taine als Wegbereiter des Freundschaftskults	83
4.1.1.4	Die Verallgemeinerung der Freundschaft in der Aufklärung	85
4.1.1.5	Das romantische Freundschaftsideal.....	88
4.1.1.6	Wege in die Moderne	90
4.2	Strukturelle Grundmuster der Freundschaft.....	93
4.3	Die neue Perspektivierung des Freundschaftsverständnisses.....	95
4.3.1	Das soziologische Erkenntnisinteresse	96
4.3.2	Fragestellungen der Psychologie.....	101
4.4	Der Freundschaftsbegriff des Medienzeitalters.....	103
4.5	Von der aristotelischen Freundschaftsideologie in die Post- moderne	109
5	Auf dem Weg zur Freundschaft: Spurensuche nach dem kindlichen Selbst	111
5.1	Die Entdeckung der Kindheit	112
5.2	Historische Spuren der Kinder- und Jugendfreundschaft	117
5.3	Fragerichtungen aus Pädagogik und Psychologie.....	120
5.3.1	Die Entwicklung des Kindes in seiner Beziehungsfähigkeit.....	126
5.3.2	Die Bedeutung des Moralbegriffs bei der Herausbildung der Freundschaft	128
5.3.3	Die Rolle der Freundschaft bei der Formierung von Identi- tät	132
5.3.4	Der Stellenwert der Freundschaft im Sozialisationsprozess des Kindes.....	137
5.3.5	Mädchenfreundschaft - Jungenfreundschaft: Geschlechter- differenzen.....	141

5.4	Kinderfreundschaft als eigenständiger Freundschaftsbegriff	147
5.5	Der Weg des „Neuen Sozialisationstyps“ zur Freundschaft	151
6	Gesellschaftliche Bilder der Freundschaft für Kinder: Die medialen Mythen	153
6.1	Medienforschung und Kinderfreundschaft	154
6.2	Mediale Bilder von Freundschaft für Kinder	162
6.2.1	Bildwortschatz und Freundschaftskonzepte von Zei- chen(trick)welten	163
6.2.1.1	Gerechte Kämpfe	165
6.2.1.1.1	Strukturelle Grundmuster	165
6.2.1.1.2	Zentren des serienspezifischen Weltdiskurses	172
6.2.1.1.3	Das Freundschaftsmodell: Achill und Patroklos des Fernse- hens	176
6.2.1.2	Bewegter Alltag	179
6.2.1.2.1	Strukturelle Grundmuster	179
6.2.1.2.2	Zentren des serienspezifischen Weltdiskurses	186
6.2.1.2.3	Das Freundschaftsmodell: Die universale Menschenliebe	188
6.2.1.3	Persönliche Scharmützel	190
6.2.1.3.1	Strukturelle Grundmuster	191
6.2.1.3.2	Zentren des serienspezifischen Weltdiskurses	193
6.2.1.3.3	Das Freundschaftsmodell: Wie du mir... ..	194
6.2.2	Die Symbolik des Telegenen als Benutzeroberflächendesign	196
6.2.3	Das Universum des Medialen: Der Fall Harry Potter	199
6.2.3.1	Strukturelle Grundmuster	201
6.2.3.2	Zentren des serienspezifischen Weltdiskurses	204
6.2.3.3	Das Freundschaftsmodell: Die „gute“ Freundschaft im Span- nungsfeld der Simulation	208
6.3	Mediale Freundschaft als Link auf die manipulativen An- derwelten	212
6.4	Telegene und mediale Erzeugungsmechanismen der gesell- schaftlichen Bilder von Freundschaft	215

7	Kinderfreundschaft in der medial geformten Wirklichkeit: Eine Diskursanalyse.....	217
7.1	Designerbild(n)er der Wirklichkeit.....	220
7.2	Virtuelle Spiegelbilder schließen den Umweg über den An- deren kurz	223
7.3	Der Lebensabschnittsfreund vom Pausenhof	228
7.4	Neue Anforderungen an eine alte Beziehungsform	230
7.5	Das Bild des Freundes, den jedes Dasein bei sich trägt.....	235
8	Bildungsauftrag „Freundschaftskompetenz“: Eine erzieherische Herausforderung.....	237
8.1	Die Verankerung der „Freundschaftskompetenz“ im Bil- dungsbegriff.....	237
8.2	Möglichkeiten und Notwendigkeit pädagogischen Handelns	241
8.2.1	Stärkung des Selbst in seiner Identität und Sprachmächtig- keit.....	242
8.2.2	Wahrnehmungsschulung des Anderen	245
8.2.3	Bewusstheit der Freundschaftswerte.....	251
8.3	Erziehung zur Freundschaft - personale Hilfe zu einem „guten“ Leben	254
9	Ausblick	255
10	Bibliographie.....	261